EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 28.06.2022 07:50 Uhr | Heddo Knieper

Gott ist Genießer!

Guten Morgen!

Heute ist der zweite Ferientag, genießen Sie ihn! Übrigens: Gott ist auch ein Genießer! Klingt das komisch für Sie? Ich denke mal, dass viele Menschen eine andere Vorstellung von Gott haben. Da ist Gott eher streng. Vielleicht sogar ein Spielverderber. Oder man nimmt sich einige wenige Stellen im ersten Teil der Bibel vor. Dann ist Gott ziemlich grausam, veranlasst Kriege gegen andere Völker. Oder er lässt sein eigenes Volk im Stich. Ja, so etwas steht in der Bibel. Aber es gibt so viel mehr über diesen Gott zu erzählen. Und in der Bibel zu entdecken. Also: Wie wäre es heute mit: Gott als Genießer?

Schon auf der ersten Seite der Bibel steht etwas darüber! Dort wird erzählt, dass Gott unsere Welt, unser Universum geschaffen hat. Jeden Tag ein großes Ding: Licht, Wasser und Land, Pflanzen, die Gestirne, die Tiere, uns Menschen. Und nach jedem Schöpfungsakt steht dort: "Und Gott sah, dass es gut war."(1) Also: Gott schafft etwas. Dann lehnt er sich zurück, schaut sich sein Ding an und findet es ziemlich gut. Die riesigen Meere, die unzähligen Sterne am Nachthimmel, die Vielfalt der Pflanzen und Tiere. Und am Ende sieht er sich auch die Krönung seiner Schöpfung an, sein Meisterstück: uns Menschen. Und mit uns Menschen findet Gott seine Schöpfung nicht nur gut, sondern sogar sehr gut! (2)

Was ist das anderes als Genießen? Gott genießt sein eigenes Werk. Und vielleicht hat er am siebten Tag, dem Ruhetag nochmal besonders auf seine Werke gesehen. Und hat es nochmal mehr genossen.

Oder bei einer Hochzeit in Kanaan, ein Dorf in Israel: Da geht der Wein aus. Eine riesengroße Blamage für den Gastgeber. Doch Jesus – in göttlichem Auftrag - rettet dieses Fest. Er möchte, dass das Ehepaar diesen Tag genießen kann. Er macht aus Wasser Wein. Und keinen billigen Fusel, sondern richtig guten Wein. Den dann alle Gäste genießen können. (3)

Und nun behält Gott dieses Genießen nicht für sich. Gott hat uns seine wunderbare Schöpfung überlassen. Und Gott hat uns diese wunderbare Fähigkeit geschenkt: Wir Menschen können das auch! Wir können genießen! Da sind wir Gott ähnlich! Und was kann ich nicht alles genießen: den Anblick eines süße Katzenbabys, den funkelnden Sternenhimmel, die Weite des Meeres, den Duft einer Blume, den Wind in meinem Gesicht, die Süße eines Stücks Schokolade, das Lächeln eines Fremden, die Umarmung eines Freundes, die Berührung meiner Partnerin. Herrlich, oder?

Und ich sage auch noch dazu: Gott sei Dank! Für seine Schöpfung! Für sein Teilen mit uns. Und dafür, dieses wunderbare Geschenk genießen zu können.

Also machen Sie es wieder mal wie Gott: Genießen Sie diesen zweiten Ferientag. Und

vielleicht sagen Sie ihm einfach mal Danke fürs Genießenkönnen.

(Ende WDR 4 und Verabschiedung WDR 3 und WDR 5)
Das war Pastor Heddo Knieper aus Soest.

(1)

Die Bibel, 1. Mose 1,4.10.12.18.21.25.31.
(2)

Die Bibel, 1. Mose 1,31. Die Bibel, Johannes 2,1-11.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze